

# Einsatz von Gesteinsmehl gegen Rapsglanzkäfer

## Problem

Der Rapsglanzkäfer ist der wichtigste Schädling im Raps. Ein Befall kann zu hohen Ertragsausfällen führen.

## Lösung

Gesteinsmehle oder andere stäubende Produkte, die zu Beginn der Knospenentwicklung auf die Rapspflanzen appliziert werden, hindern die Rapsglanzkäfer am Frass und mindern dadurch den Schaden. Geeignete Substanzen sind Gesteinsmehl (Handelsname „Klinospray“; kombiniert mit dem Netzmittel „Heliosol“), Kaolin (ein Tonmineral; Produktname „Surround“ oder andere), lokal verfügbare Gesteinsmehle. Zahlreiche Versuche zur Applikationstechnik und zur Wirksamkeit wurden durchgeführt.

## Vorteile

Durch den Einsatz von Gesteinsmehl zu Beginn der Knospenentwicklung kann der Befall durch den Rapsglanzkäfer um durchschnittlich ein Drittel gesenkt werden. Der Schotenansatz pro Quadratmeter wird um bis zu einem Viertel erhöht. Entsprechend war der Ertrag in behandelten Versuchsflächen auch um zirka ein Viertel höher.

## Vorgehen

- **Optimaler Behandlungszeitpunkt:** Die Rapsglanzkäfer wandern ab einer Temperatur von 15 °C in die Felder ein. Sobald die Temperaturschwelle erreicht ist und die Blütenknospen zwischen den Blättern sichtbar werden und von der Spritzbrühe getroffen werden können (BBCH 52), sollte eine erste Behandlung mit Gesteinsmehl erfolgen.
- **Hinweis:** Der Befall durch Rapsglanzkäfer wird durch eine späte Blüte, häufigen Rapsanbau und den Anbau in Waldnähe begünstigt.
- Eine zweite Behandlung sollte kurz vor Beginn der Blüte stattfinden, um auch die zuwachsenden Seitenknospen zu schützen. Bei starken Niederschlägen können weitere Behandlungen nötig sein.
- Sehr fein vermahlenes Gesteinsmehl kann mit betriebsüblicher Spritztechnik gespritzt werden. Gröberes Gesteinsmehl wird mit dem Düngerstreuer appliziert.
- **Spritzapplikation:** Für eine optimale Wirkung sollte das Gesteinsmehl mit viel Wasser (600 l pro ha) mit einer normalen Feldspritze (3 bar und 3,5 km/h) gespritzt werden. „Klinospray“ (30-50 kg pro ha) wird in Mischung mit Heliosol (2l/ha) eingesetzt. „Surround“ kann in einer Aufwandmenge von 20-25 kg pro ha auch ohne Netzmittel appliziert werden.  
Zur Herstellung der Spritzlösung das Gesteinsmehl in einem Eimer anrühren und durch ein Sieb in den Tank giesen. Die Umlaufpumpe erst abstellen, wenn der Tank komplett geleert ist. Nach der Spritzung den Tank sofort spülen.
- **Stäubende Applikation:** Größere Gesteinsmehle (z.B. „Klinofeed“ oder andere Handelsprodukte) können mit dem Balken- oder dem Pendeldüngerstreuer appliziert werden. Luftdruckunterstützte Düngerstreuer sind nicht geeignet. Die Applikation mit dem Düngerstreuer ist sehr arbeitsaufwändig, da die Arbeitsbreite bei maximal 6 m liegt; das heisst, dass dafür zahlreiche Fahrspuren im Bestand nötig sind. Bei der Behandlung ist absolute Windstille nötig. Die Aufwandmenge liegt bei mit 200-500 kg pro ha.

## Checkliste für die Umsetzung

### Thema

Schädlings- und Krankheitsbekämpfung

### Geographischer Anwendungsbereich

Global

### Anwendungszeitpunkt

Bei Überschreiten der Temperaturschwelle von 15 °C oder bei Erscheinen der Blütenknospen zwischen den Blättern.

### Erforderlicher Zeitaufwand

Pro Spritzung: zirka 0,5 Std. pro ha;  
pro Applikation mit dem Düngerstreuer: zirka 1,0 Std. pro ha

### Wirkungsdauer

Aktuelle Kultur

### Erforderliche Geräte

Feldspritze (oder Düngerstreuer)

### Idealer Einsatz

In gut gedüngten Rapsbeständen in gefährdeten Lagen vor/bei Einflug der Käfer.